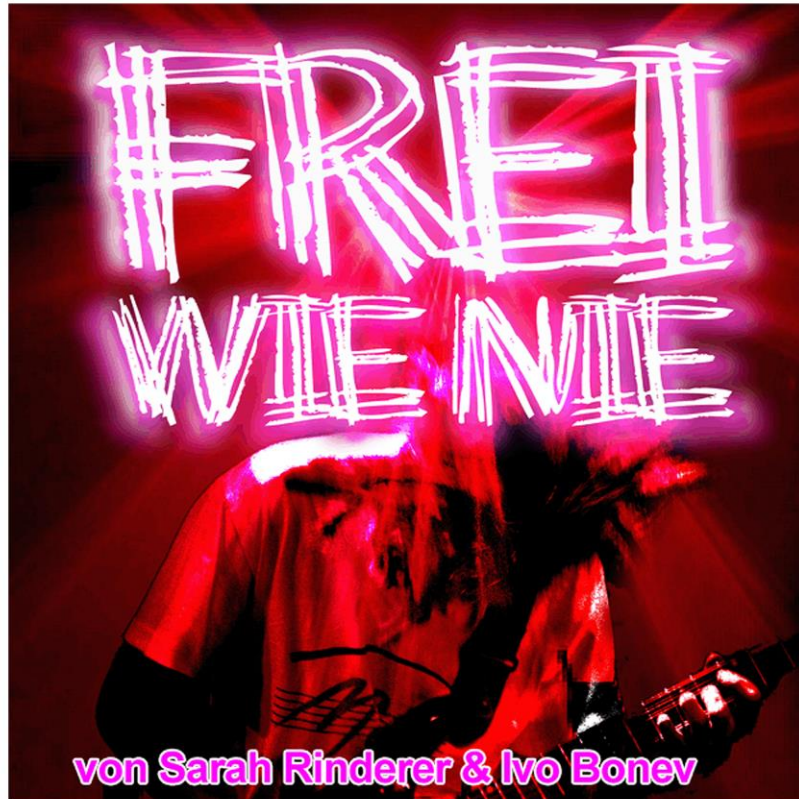


Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar



von
Sarah Rinderer und Ivo Bonev
Musical

razzo
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

FREI WIE NIE
Ein ‚Band‘ – Musical
für Jugendliche und junge Erwachsene

von

Text

Sarah Rinderer

&

Komponist

Mag. Ivo Bonev

Altersfreigabe: frei
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2014
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Frei wie Nie

Ein ‚Band‘-Musical für junge Leute
von Sarah Rinderer & Mag. Ivo Bonev

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto

Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR

Möllhausenufer 14

D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.de

www.razzopenuto.de

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

kontakt@razzopenuto.at

www.razzopenuto.at

kontakt@razzopenuto.ch

www.razzopenuto.ch

Personen:

| | |
|-----------|--------------------------|
| Simon: | Bassist |
| Max: | Schlagzeuger |
| Mara: | Sängerin 1 |
| Mariell: | Sängerin 2 |
| Luisa: | Sängerin 3 |
| Bianca: | Cellistin |
| Elias: | Klavier-/Keyboardspieler |
| Leon: | E-Gitarrist |
| Fabio: | Saxophonist |
| Direktor: | |
| Sophie: | Karaoke Sängerin 1 |
| Karolin: | Karaoke Sängerin 2 |

Schauplätze:

Musikschule
Karaoke Bar

Songs:

Ouvertüre
Willkommen
Wir machen Musik
Rap der Verflrossenen
Gemalter Moment
Hey du
Wie ich will
Wohin
Ich bin Glas
Wir doch nicht
Alles und nichts
Frei wie nie

Szene 1

Schlagzeugsolo (gespielt von Max)

Max: *(spielt hinter einer Leinwand Schlagzeug. Während des Spielens fährt die Leinwand nach oben. Nachdem er zu Ende gespielt hat, wendet er sich ans Publikum.)*

Allein, jetzt sitze ich hier schon wieder allein. Übe an meinem Solo. Mittlerweile klingt es schon recht gut. Nur: wer will das hören? Genau, keiner. Da fehlt noch eine Band. Eigentlich müssten sich die Leute um einen Schlagzeuger wie mich reißen. Eigentlich. Stattdessen: Nichts. Niemand will eine Band gründen, niemand sucht einen Schlagzeuger. Und so sitzt man in der Musikschule. Allein, trommelt allein. Was für eine Talentverschwendung. Und Spaß macht es auch keinen mehr.

Fabio, Leon: *(betreten die Bühne. Leon hat einen Zettel dabei, Fabio eine Rolle Klebeband)*

Fabio: Wie wäre es hier?

Leon: Gut, da sieht den Zettel jeder, der in die Musikschule kommt.

Fabio: *(reicht Leon Klebeband)* Meinst du, dass sich jemand meldet?

Leon: *(hängt den Zettel auf. Er tritt einen Schritt zurück.)* Natürlich melden sich da welche. Wir könnten berühmt werden.

Fabio: Ich bin mir nicht so sicher.

Leon: Red keinen Blödsinn.

Fabio: Notfalls starte ich eben eine Solokarriere...

Leon: Nein, ich sehe uns schon: Wir werden zusammen klasse Musik machen. Wir werden Auftritte haben in ausverkauften Hallen. Wir werden uns verbeugen vor

Fans, die unsere Namen kreischen, mit nach oben gestreckten Armen. Alle werden sich um uns reißen.

Fabio, Leon: *(gehen schon während der letzten Sätze. Im Vorübergehen grüßen sie Mara, die ihren Freund Max abholt)*

Mara: *(bleibt vor dem Zettel stehen und liest in durch)* Gibt's nicht, das muss ich sofort Maxi erzählen! *(stürmt zu ihrem Freund)*

Max: *(umarmt Mara, immer noch missmutig)*

Mara: Maxi, stell dir vor, draußen hängt ein Zettel. Rate, was draufsteht.

Max: Langsam, langsam.

Mara: Davon hast du immer geträumt! Du müsstest nicht mehr alleine proben. Rate, was auf dem Zettel steht.

Max: -

Mara: Du bist aber nicht gut drauf heute. Ich sag's dir trotzdem. Da sind ein E-Gitarrist und ein Saxophonist.

Max: Wen interessiert das?

Mara: Hör mir zu! Sie möchten eine Band gründen und suchen noch weitere Mitglieder. Wer Interesse hat, soll am kommenden Donnerstag um halb sieben in die Musikschule kommen. Man trifft sich vor dem Aushang. Stell dir vor: du als Schlagzeuger und ich als Sängerin!

Max: *(augenblicklich besser gelaunt)* Wirklich? Du verarschst mich nicht?

Mara: Nein, würde doch niemand machen. Was meinst du? Gehen wir hin? Vielleicht werden wir einmal auf einer richtig großen Bühne auftreten. Bitte, Maxi, lass uns hingehen.

Max: Wie könnte ich dir widersprechen...

Leseprobe

Online-Ansichtsexemplar

Mara: *(kichert)*

Max: *(nimmt Maras Hand und geht mit ihr von der Bühne)*

Ouvertüre

Szene 2

Fabio, Leon: *(betreten die Bühne mit ihrem Instrumenten, treffen Max, Mara und den Bassisten Simon vor dem Aushang)*

Leon: Schau Fabio, ich hatte Recht.

Fabio: Ob die auch ordentliche Musik machen können...

Leon: Hi! Super, dass ihr gekommen seid!

Mara: Ich bin Mara. Ich würde gerne singen. Und das ist Maxi...

Max: *(unterbricht Mara)* Max! Der Schlagzeuger.

Leon: Leon. Ich werde die E-Gitarre übernehmen. *(wendet sich an Simon)* Und du?

Fabio: Ich will mich auch noch vorstellen. Ich heiße Fabio und spiele Saxophon. Richtig gut sogar...

Leon: Sei still! Er ist dran! *(deutet auf Simon)*

Simon: Simon. Bass.

Leon: Genau, was wir brauchen. Mit dieser Besetzung können wir Musikgeschichte schreiben. Wir werden richtig bekannt.

Max: Wie wäre es zuvor mit einer Probe? Bevor wir bekannt werden, meine ich.

Mara: Habt ihr schon einen Proberaum? Dann könnten wir sofort mit dem Üben beginnen...

Fabio: Nein. Aber wie wär's, wenn wir gleich zum Direktor gehen und fragen?

Alle: *(gehen zum Musikschuldirektor, nehmen ihre Instrumente mit)*

Direktor: Was kann ich für euch tun?

Mara: Guten Abend. Wir suchen einen Raum zum Proben, für unsere Band. Hätten Sie da vielleicht einen für uns?

Direktor: Lasst mich kurz nachdenken. Im Prinzip müsste Raum 06 um diese Zeit frei sein. Schaut mal nach. Sonst kommt ihr wieder.

Alle: Danke! *(gehen zum Raum 06)*

Elias: *(übt im Raum 06 Keyboard. Schlagzeug und Mikrofon stehen bereit.)*

Alle: *(lauschen staunend dem talentierten Jungen)*

Keyboardstück (gespielt von Elias)

Fabio: *(geht zu Elias hinüber, die anderen folgen ihm)* Das klingt gut. Du hast Talent. So jemanden wie dich brauchen wir noch in unserer Band. Damit ich nicht der einzige bin, der musikalisches Niveau hat. Bist du dabei?

Elias: *(ist von der Idee begeistert)* Klar! Ich bin Elias. *(beginnt am Keyboard eine Melodie zu spielen, den Refrain von "Frei wie nie")*

Max: Klingt spitze. Gerade erfunden?

Elias: Ja! Los, steigt ein!

Max: *(geht zum Schlagzeug und spielt mit)*

Leon: Gefällt mir. *(packt die E-Gitarre aus, schließt sie an die Boxen und beginnt mitzuspielen)*

Fabio: *(schnappt sich sein Saxophon. Während des Spielens geht er hin und her, bewegt sich zur Musik.)*

Mara: *(nimmt sich ein Mikrofon und singt in Fantasiesprache dazu)*

Simon: packt seinen Bass aus und spielt ebenfalls mit

Refrain von „Frei wie nie“ (gespielt von der Band)

- Band: *(hört zu spielen auf.)*
- Bianca: *(übt im Nebenzimmer auf dem Cello Tonleitern)*
- Leon: Der Song wird ein Ohrwurm werden. Einer von denen, die man schon vor sich hin summt, wenn man morgens aufsteht.
- Max: Jaja. Sagt mal, höre ich eine Geige?
- Fabio: Cello meinst du wohl.
- Max: Dann eben Cello. So ein doofes Instrument. Da kann man überhaupt nichts Fetziges darauf spielen. Hört doch.
- Mara: Man müsste mir viel Geld bieten, damit ich anfangen würde, Cello zu lernen.
- Simon: Millionen.
- Alle: *(lachen)*
- Elias: Wann treffen wir uns wieder?
- Leon: Wie wäre es nächste Woche? Selbe Zeit, selber Raum?
- Simon: Klar. *(verabschiedet sich gemeinsam mit Leon. Beide gehen.)*
- Mara: Ich räume noch auf.
- Max: Dann gehe ich schon mal vor... *(verabschiedet sich von Mara)*
- Elias: Ich bleibe noch da und helfe dir.
- Mara: Ist schon in Ordnung, ich mach das allein.
- Fabio: Soll dir wirklich niemand helfen?
- Mara: Ich brauche ein wenig Zeit für mich.
- Elias: Na dann. *(verabschiedet sich)*

Leseprobe

Online-Ansichtsexemplar

Fabio: *(verabschiedet sich, ruft noch)* Übrigens: einen netten Freund hast du! Lässt dich hier einfach allein aufräumen und fragt nicht einmal, ob er dir helfen soll!

Mara: *(summt den Refrain von „Frei wie nie“, rollt Kabel auf)* Ich kann es noch gar nicht glauben. Ich stehe direkt vor einer Karriere als Sängerin. Diese Band wird der Anfang sein und dann werde ich mehr und mehr Fans gewinnen, mehr und mehr Herzen, bis die ganze Welt mir zu Füßen liegt. *(lacht)* Das wär schon was.

Willkommen (gesungen von Mara)

willkommen
türen auf, komm nur herein
vollkommen
der rote Teppich liegt bereit
soll vorkommen
dass aus klein besonders wird
willkommen
der Mittelpunkt ist dein

ich zähl in meiner Villa
zimmer, Türen und wände
und auch die Menschen
die alles für mich lenken

münzen und scheine
fließen wie Sand durch meine Hände
geld wird zu Feen
die mir täglich neue wünsche schenken

willkommen
ein lächeln für die Kamera
vollkommen
Zeitungen frisch gedruckt
soll vorkommen
dass aus klein besonders wird
willkommen
der Mittelpunkt ist dein

ich lach euch an
von Bildschirm, Magazin und Plakat
erkennen folgt mir

Leseprobe

Online-Ansichtsexemplar

wenn ich auf die Straße geh

mein Name in Mündern
und auf Karten in Händen jeder Art
treib auf Bewunderung dahin,
so dass ich immer auf den Boden seh

willkommen
die Fanpost ist da
vollkommen
dir gehörn die Bühnen dieser Welt
soll vorkommen
dass aus klein besonders wird
willkommen
der mittelpunkt ist dein

ich geb den Takt vor
menschen springn auf und ab
meine Songs wandern in die Charts
cds über ladentheken schnell

goldene Auszeichnungen
ehrn mich wieder jeden tag
ich werd ein Stern am walk of fame
strahl im Scheinwerferlicht hell

willkommen
augen auf, ich bin hier
vollkommen
mir zu Füßen liegt die glamour-welt
soll vorkommen
dass aus klein besonders wird
willkommen
der Mittelpunkt bin ich

Szene 3

- Simon, Elias,
Fabio, Leon: *(sitzen im Probenraum, warten auf Mara und Max)*
- Elias: Schon Viertel vor Sieben. Meint ihr, dass Mara und Max noch kommen?
- Simon: Vielleicht haben sie die Probe vergessen.
- Leon: Wie kann man die denn vergessen?
- Fabio: Vergessen oder nicht. Diese Diskussion führt doch nirgendwo hin!
- Simon: Wüsstest du etwas Besseres?
- Fabio: Wir könnten uns zum Beispiel einen Bandnamen überlegen.
- Simon: Die unschlagbaren Sechs?
- Elias: So ein Blödsinn...
- Leon: Wie wär's mit Coolplay? Das klingt Englisch. Berühmte Bands haben immer englische Namen!
- Elias: Noch schlimmer....Das klingt ja wie Coldplay.
- Fabio: Unsere Band braucht einen eigenständigen Namen.
- Früherziehung: *(geht am Probenraum vorbei. Die Kinder singen ein Lied und tanzen auch dazu)*

Wir machen Musik (gesungen von der musikalischen Früherziehung)

wir machen Musik

sophia spielt die flöte
wunderbar, mit viel Geschick

lukas zupft die Gitarre
singt laut und kräftig mit

paul nimmt sein Akkordeon

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar

und spielt eine Melodie

und Linda ist die Sängerin
falsch singt sie nie

kommt, wir machen Musik
wir holen alle Instrumente herbei
kommt, wir machen Musik
wir singen und haben Spaß dabei
kommt, wir machen Musik
wir tanzen und spielen alle mit
kommt, wir machen Musik
das ist für uns der Hit

tobias spielt trompete
er spielt so richtig laut

anna streicht die geige
da kriegen alle Gänsehaut

peter liebt die trommeln
er wirbelt so schnell er kann

am Klavier spielt Katharina
was für ein toller klang

kommt, wir machen Musik
wir holen alle Instrumente herbei
kommt, wir machen Musik
wir singen und haben Spaß dabei
kommt, wir machen Musik
wir tanzen und spielen alle mit
kommt, wir machen Musik
das ist für uns der Hit

Fabio: Wie süß! So habe ich auch hier an der Musikschule
 angefangen.

Leon: Weißt du noch, wir zwei, wir waren sogar zusammen in
 der Gruppe.

Fabio: Klar, mir hat am besten gefallen, dass man alle
 Instrumente vorgestellt bekommen hat. Sonst wäre ich
 nie auf das Saxophon gekommen.

Leon: Eine Tragödie.

- Simon: Ich war nie in der musikalischen Früherziehung.
- Fabio: Da hast du was verpasst. Damals war das für mich der Höhepunkt der Woche. Schon da hat man gemerkt, dass Musik wichtig für mich sein wird...Zurück zu den Namensvorschlägen.
- Simon: Kein Stress.
Bianca: *(übt am Cello Tonleitern)*
- Leon: Wie wär's mit: Leon und die coolen xxx *(beliebig wählbar)?*
- Elias: Kein Kommentar. *(lacht)*
- Fabio: So wird das nichts!
- Leon: Schon gut, war ja nicht ernst gemeint.
- Simon: Ist das nicht schon wieder das Cello?
- Fabio: Diese Tonleitern...furchtbar.
- Elias: Die Anti-Cello-Tonleitern. Was meint ihr?
- Alle: *(lachen)*
- Leon: Cello geht gar nicht! Dieses Gefiedel!
- Fabio: Und wie die Streicher mit den Fingern wackeln fürs Vibrato!
- Simon: Furchtbar.
- Alle: *(lachen)*
- Elias: Mich wundert, dass das noch hier unterrichtet wird. Wer meldet sich denn da?
- Elias: Ich hab's! Das ist er, das ist unser Name! *(macht einen Vorschlag für den Bandnamen, beliebig wählbar)*
- Fabio: Der ist perfekt!
- Simon: Hammer.

Leseprobe

Online-Ansichtsexemplar

- Leon: So heißen wir ab jetzt. *(wiederholt den Bandnamen.)*
- Fabio: Schlag ein! *(klatscht sich mit Elias ab)*
- Max: *(kommt doch noch, allerdings ohne Mara, denn die beiden haben sich getrennt.)*
- Max: Hey, Leute!
- Leon: Du bist zu spät...
- Fabio: Mittlerweile haben wir schon einen Bandnamen.
- Simon: *(sagt den Bandnamen)*
- Max: Naja, wie erkläre ich euch das am besten? Mara hatte ein Problem und das haben wir geregelt.
- Leon: Ein Problem? Darf man fragen, welches?
- Max: *(seufzt)* Ich versteh die Frauen einfach nicht.

Rap der Verflrossenen (gerappt von Max, den Refrain singt ein Chor, indem auch Mara mitsingt)

Rap der Verflrossenen

Gestern noch sagte Mara, dass sie mich liebt.
Heute sie mir schon den Laufpass gibt.
Für mich unerklärlich ist ihre Argumentation,
der Flirt mit dem Schlagzeug nerve Ewigkeiten schon.

Ähnlich unverständlich lief's bei Julia ab.
Ihr Körper setzte mich schon beim ersten Date schachmatt.
Ich schob ihr meine Zunge in den Mund beim Kuss.
Fummelte ein wenig, schon machte sie Schluss!

Eine Beziehung beendete ich schon in der Kennenlernphase.
Optisch war das Girl für sich allein eine Klasse.
Dann sagte sie, dass sie auf Schlagerhits stehe.
Wer bin ich denn, dass ich mit ´nem Andy-Borg-Fan gehe?

Freundin hin, Freundin her!
Die Frauenwelt verstehe wer!
Küsse links, rechts, auf den Mund!
In meiner Beziehungskiste läuft es rund!
Liebe hier, Liebe dort, alles scheint perfekt!

Dann! Oh Schreck!
Freundin weg!
Die Liste der Verflossenen ist ellenlang.
Und schon wieder ist ´ne Neue dran.

Von HDL, über LIEBE DICH, zu LDÜA.
Per Mail oder SMS, Stress war garantiert bei Anna.
Diese Datenübertragung hat den letzten Nerv mir geraubt.
Deswegen schaltete ich einfach mein Handy auf OUT.

Meine längste Beziehung hielt einen Monat lang.
In meinen Ohren schon die Hochzeitsglocke klang.
Ich versah mich im Datum und kleinlich sagte sie schlicht:
Einer, der den Monatstag vergesse, verdiene sie nicht.

Mein nächster Fang, Marlena, liebte Ausgehen sehr,
Zusammen tranken wir Cocktails, Cola und mehr.
Da die Rechnung zu hoch, lud ich sie nicht ein.
Sie machte Schluss, und meinte, der Fehler wär´ mein.

Freundin hin, Freundin her!
Die Frauenwelt verstehe wer!
Küsse links, rechts, auf den Mund!
In meiner Beziehungskiste läuft es rund!
Liebe hier, Liebe dort, alles scheint perfekt!
Dann! Oh Schreck!
Freundin weg!
Die Liste der Verflossenen ist ellenlang.
Und schon wieder ist ´ne Neue dran.

Wiederum ´ne and´re hatte keinen Sinn für Musik,
wollte lieber, dass ich Sport betrieb.
Sie stand auf Schnelligkeit, Muskeln und Kondition,
das konnt´ ich ihr nicht bieten, schon war sie auf und davon.

Letztes Jahr in den Ferien ging´s nach Ibiza,
dort hatte ich gleich zwei mit Celine und Juana.
Ich war im Paradies, doch dann war der Urlaub vorbei.
So ging auch diese Dreierbeziehung schließlich entzwei.

Zu Hause riss ich mir die Nächste auf gleich,
ich tischte ihr auf wie ich bin verflossenenreich.
Die ganze Liste ratterte ich stolz runter fehlerlos,
Sie war gar nicht begeistert, ließ mich stehen bloß.

Freundin hin, Freundin her!
Die Frauenwelt verstehe wer!
Küsse links, rechts, auf den Mund!
In meiner Beziehungskiste läuft es rund!
Liebe hier, Liebe dort, alles scheint perfekt!
Dann! Oh Schreck!
Freundin weg!

Ohne Freundin bin ich nicht ich.

Freundin hin, Freundin her!

Ohne Küssen, Schmusen total deprimiert.
Küsse links, rechts, auf den Mund!

Ohne Beziehung sein kann ich nicht.

Liebe hier, Liebe dort, alles scheint perfekt!

Auch nicht ohne Verflorenenliste, die jetzt auch dein Name ziert.

Dann! Oh Schreck!
Freundin weg!

Da ich
Ohne Freundin
Ohne Küssen
Ohne Beziehung
Und ohne Liebe nicht leben kann
ist die Liste der Verflorenen ellenlang
und schon wieder ist `ne Neue dran.

Elias: Und was heißt das konkret?

Simon: Wo ist Mara?

Max: Ich verstehe die Frauenwelt nicht. Gestern noch war sie total verliebt und ab heute will sie mich nicht mehr sehen.

Fabio: Kann ich aber verstehen. So wie du mit den Mädchen umspringst.

Max: So wie ich mit ihnen umspringe?! Ist doch nicht meine Schuld, wenn sie Stress macht.

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar

- Fabio: Es sollte dich zumindest zum Denken anregen.
- Leon: Und sie kommt gar nicht mehr?
- Max: Nein.
- Simon: Nicht dein Ernst!
- Leon: Ohne Sängerin sind wir keine Band mehr.
- Fabio: Aber jetzt haben wir schon einen Namen und wir haben einen Teil von einem Song. Wir können das nicht wieder abbrechen.
- Leon: Ohne Sängerin fliegen wir raus. Wir fliegen raus aus dem Musikbusiness, bevor wir überhaupt drin waren!
- Elias: Wie wär's, wenn wir uns eine Neue suchen?
- Max: Ja, das klingt gut!
- Leon: Still. Du bist schuld, dass wir keine Sängerin mehr haben.
- Bianca: *(übt am Cello Tonleitern)*
- Simon: Wo willst du denn eine Sängerin hernehmen?
- Fabio: Schwierig, so auf die Schnelle.
- Elias: Versuchen wir es doch in der Karaoke Bar.
- Leon: Genial, los geht's.
- Max: Schnell weg. Ich höre schon wieder jemanden am Cello.
- Alle: *(lachen und verlassen die Bühne)*
- Bianca: *(seufzt, geht mit ihrem Cello nach vorne und beginnt zu spielen)*

Unicorn (gespielt von Bianca)

Szene 4

Durch ein Discolicht wird das Publikum in die Karaoke Bar mitgenommen. Einige Statistinnen beleben den Schauplatz, indem sie sich zur Musik bewegen.

Band: *(betritt die Bühne mit Getränken in der Hand)*

Max: *(prostet ein paar Mädchen zu)*

Moderator: Unsere nächste talentierte Sängerin heißt Mariell. Sie wird uns einen Ausschnitt aus dem Song „Gemalter Moment“ singen. Viel Vergnügen!

Barbesucher: *(jubeln, klatschen, freuen sich auf Mariell)*

Mariell: *(richtet sich auf der Bühne das Mikrofon her)*

Leon: Hier sind wir genau richtig.

Elias: Sieh nur, wo Max wieder hin ist!

Simon: Bei den Mädchen...

Fabio: Kaum ist er wieder Single, reißt er sich schon die Nächsten auf. Aber egal. Konzentrieren wir uns auf diese Mariell.

Mariell: wirft einen Blick zu Simon und verliebt sich sofort in ihn. Sie beginnt zu singen. Während ihres Auftritts blickt sie auffallend oft zu Simon.

Gemalter Moment (gesungen von Mariell)

gemalter Moment

schwereles lachend
Leichtigkeit in mir
dem lachen wachsen Flügel
spannt sich über den Himmel, schaut
den Kopf im Nacken
arme ausgestreckt
keine Wolke stiehlt Sonnenlicht
glücklich sein auf der haut

ich atme tief ein
am liebsten nie mehr aus
platze fast vor Übermut
beginne zu schreien laut

fang an, mich zu drehn
halt mit Fotos das jetzt fest
fürs Album für schlechte tage
auf diesem Moment wird aufgebaut

beflügeltes Lachen malt einen Moment
ich halte ihn fest
lichtfarben ohne Schattenseiten
ich halte es fest, das glück
niemand weiß wann Wolken aufziehn
lege den Moment auf meine Hand
niemand weiß was kommt
ein gemalter Moment bringt lachen zurück

Mariell: *(ist übertrieben gestylt)*

Barbesucher: *(applaudieren)*

Band: *(umringt Mariell, als sie fertig gesungen hat)*

Leon: Fantastisch gesungen.

Elias: Eine wirklich gute Stimme.

Fabio: Und auch die Interpretation.

Mariell: Ähm. Danke. *(schaut zu Simon, wartet auch auf ein Kompliment von ihm. Als dieses ausbleibt, ist sie ein wenig enttäuscht.)*

Leon: *(stellt die Band vor)* Wir, Fabio, Elias, Simon,...

Mariell: *(leise)* Simon.

Leon: Wir sind die Band xxx und wir suchen eine Sängerin.
Hast du Lust bei uns mitzumachen?

Leseprobe

Online-Ansichtsexemplar

Mariell Ob ich Lust habe? Aber sicher. Ich wollte schon immer in einer Band singen. Simon, welches Instrument spielst du? *(geht mit den anderen zu deren Platz)*

Simon: *(ignoriert Mariell)*

Moderator: Vielen Dank an Mariell für ihren wunderbaren Auftritt. Wir machen gleich weiter mit Sophie. Sie wird uns einen Teil des Songs „Hey du“ singen. Bühne frei!

Barbesucher: *(jubeln, klatschen, feuern Sophie an)*

Sophie: *(beginnt zu singen)*

Hey du (gesungen von Sophie)

hey du
der Club ist voll rauch und die Luft ist Musik
harte Bässe fließen durch mich durch und ich Shake mit
die Disco Kugel dreht sich um sich selbst, klar
und ich dreh mich um hundertachtzig grad zur bar
hitze in mir fast schmilzt mein cocktailglas
und die typen sitzen da so cool wartend auf was
für mich sind ihre Gesichter nur Schatten und licht
ich will zu einem nur entscheiden kann ich mich nicht

ich will ein nettes lachen
einen der's lässt krachen
mit ihm gute Stimmung machen

tanzen will ich mit ihm auch
mich an ihn schmiegen im rauch
bis ich Gedanken nicht mehr brauch

hey du
wenn du bist was ich will dann komm her
hey du
warum fällt dir das denn so schwer
hey du
du bist genau mein Typ, yeah
hey du
ich steh da und seh dich an
hey du
weil nur einer mein Typ für heut Abend sein kann
hey du
warum dauert das so lang

hey du, hey du, hey du du du du

Barbesucher: *(applaudieren)*

Sophie: *(verlässt die Karaoke Bühne)*

Elias: Die war jetzt aber auch gut!

Mariell: Wie hat dir der Auftritt gefallen, Simon?

Simon: ignoriert Mariell

Leon: Auf unsere neue Sängerin Mariell! Prost!
stoßt mit Mariell an, die immer noch nur Augen für
Simon hat.

Moderator: Und nun darf ich hier auf der Bühne Karolin begrüßen.
Sie singt uns einen Part aus „Wie ich will“. Ich möchte
Karolin und Sie alle nicht länger warten lassen. Viel
Spaß!

Wie ich will (gesungen von Karolin)

wie ich will

eure Zeigfinger tadelnd erhoben
jedes Wort an mich mit Kritik verwoben
jeder eurer Fehler wird mir zugeschoben
ging's nach euch hätt ich mich schon längst verbogen
würd hauptberuflich lernen, die Schulbank drücken
keine Party mehr mit meiner Anwesenheit beglücken
eure Meinung mit ja und amen unterstützen
hätt statt der Teenagerzeit im Kopf Lücken

und jetzt halte ich es nicht mehr aus
ihr sollt mal mir zuhören, stille und ich mache den Mund auf
denn jung sein ist nur einmal erlaubt
ich lass nicht zu, dass ihrs mir versaut

scheiß auf euch
ich will leben
aber nicht auf das meine achtgeben
ich will meine Grenzen ausprobieren
laut sein und nebenbei Jungs fokussieren
ich will feiern bis ich nicht mehr kann
himmelhochjauchzend von Anfang an

ich will eine bunt bemalte Welt
die sich wenn ich will auf den Kopf stellt
scheiß auf euch
ich will
leben
wie ich will

Barbesucher: *(jubeln)*

Karolin: *(verlässt die Karaoke Bühne)*

Mariell: Ich liebe dieses Lied. Man findet ein wenig von sich selbst darin. Was denkst du, Simon?

Simon: *(ignoriert Mariell)*

Leon: Mit so einem Song würden wir sofort in die Charts wandern.

Elias: *(lacht)* Nein, du bist nicht erfolgsgeil.

Leon: *(empört)* Darf man denn nicht mehr träumen?

Fabio: Darf man dann nicht, wenn man kurz davor ist, seine Träume wahr zu machen. Es ist viel zu leicht, sich zu verlaufen. Wir sollten unseren Song erst einmal schreiben.

Elias: Und dann schauen wir, wo wir auftreten können.

Fabio: Dafür muss man arbeiten.

Leon: *(seufzt)*

Simon: So schnell geht das nicht.

Mariell: Ja, da bin ich genau derselben Meinung. So schnell geht das nicht. *(will Simon für sich gewinnen, indem sie ihm Recht gibt.)*

Moderator: Unsere nächste bezaubernde Sängerin Luisa wird uns einen Teil aus „Wohin“ präsentieren. Mal etwas von der gefühlvollen Seite.

Wohin (gesungen von Luisa)

wohin

und jetzt bin ich hier
hab mich beinah selbst aus den Augen verloren
während ich gegangen und gegangen bin
ist aus meinem weg ein ganzes Labyrinth geworden

und jetzt stehe ich da
inmitten von Möglichkeiten allein
wünsche mir eine Hand die mich führt
ich fühl mich klein so klein

und ich weiß nicht mehr wohin
vor mir sind nur fragen
und ich weiß nicht mehr wohin
rückwärts ist kein weg mehr
und ich weiß nicht mehr wohin
rechts und links tapp ich im dunkeln
ich wünsch mir wieder klare Sicht
denn wie's weitergeht
wie's weitergeht, weiß ich nicht
wie's weitergeht
nach vorn

Luisa: *(setzt auf natürliches Aussehen)*

Barbesucher: *(sind aus dem Häuschen)*

Leon, Fabio: *(gehen nach vorne, um sich kurz ungestört zu beraten)*

Luisa: *(verlässt die Karaoke Bühne)*

Fabio: Die war jetzt der Hammer.

Leon: Ja, umwerfend.

Fabio: Da stimmt einfach alles.

Leon: Was sagen wir jetzt mit Mariell? Ich meine, wir können ihr schlecht klar machen, wir möchten lieber Luisa.

Fabio: Das wäre richtig richtig gemein. Und sie war auch gut.

Leon: Du findest also beide gleich gut?

- Fabio: Warum nehmen wir nicht beide? Ein Duett. Wär doch was. Das Argument, dass keine Bands mit zwei Sängerinnen berühmt und in den Charts sind, zählt nicht.
- Leon: Dann habe ich keine Gegenargumente. Komm wir fragen sie. *(zieht Fabio mit sich zu Luisa)*
- Leon: *(stellt Luisa die Band vor)* Möchtest du mitmachen?
- Fabio: Die zweite Sängerin Mariell kennst du ja wahrscheinlich. Wir haben sie heute auch schon gefunden.
- Luisa: Ich würde ja gerne mitmachen, aber nicht als Backgroundsängerin. Noch dazu als Backgroundsängerin für Mariell.
- Fabio: Wir haben eher an ein Duett gedacht.
- Luisa: An ein Duett? Ich und Mariell?
- Fabio: Ja. Ihr seid beide super Sängerinnen. Wir brauchen euch.
- Luisa: Na gut. Ist das da drüben der Rest von eurer Band?
- Luisa, Fabio,
Leon: *(gehen hinüber zu den anderen Bandmitgliedern. Statistinnen stehen im Weg und sie brauchen etwas länger.)*
- Elias: Luisa hat so berührend gesungen.
- Mariell: Naja. Ich hätte das mindestens gleich gut gekonnt. Was denkst du, Simon?
- Simon: Da kommt sie eh.
- Mariell: Warum? Macht die jetzt auch mit?
- Elias: Keine Ahnung. Wäre aber cool. Dann könntet ihr im Duett singen.
- Mariell: Ich und Luisa? Im Duett? Da bin ich mir nicht sicher, ob ich noch bei euch singen will.

- Simon: Das ist ja kindisch.
- Mariell: Kindisch. Genau. Richtig. Du hast Recht. *(ist die Situation gegenüber Simon peinlich)*
- Fabio: Hey, das ist Luisa. Wir haben beschlossen, dass sie und Mariell im Duett singen.
- Luisa: Wird sicher eine tolle Zeit mit euch. Vorausgesetzt, Mariell nimmt sich ein wenig zurück.
- Mariell: Ich soll mich zurücknehmen? Wen haben sie denn zuerst ausgesucht? Dich oder mich?
- Elias: Zwei so starke Stimmen, das kann nur gut werden. *(gelingt es die beiden zu übertönen)*
- Fabio: Nächsten Donnerstag in der Musikschule.
- Leon: Um halb sieben.
- Elias: Wenn jemandem was einfällt, kann er schon einen Textvorschlag machen und mitbringen.
- Simon: Ich werde darüber nachdenken.
- Mariell: Du wirst darüber nachdenken? Über einen Songtext? Der wird sicher super. Schreibst du öfters?
- Simon: *(ignoriert Mariell)*
- Leon: Kommt, wir stoßen nochmal an!
- Band: *(stößt an, lacht)*
- Mariell: *(wartet vergeblich, dass Simon mit ihr anstößt. Als der Vorhang sich schließt, kommt sie langsam nach vorne.)*
Ach Simon, warum siehst du mich nur nicht?

Ich bin aus Glas (gesungen von Mariell)

ich bin aus glas

ich steh da, wo du stehst
ich lächele nur für dich

Leseprobe

Online-Ansichtsexemplar

ich schaue auf zu dir
doch du siehst mich nicht

dein Blick wandert
bin durchsichtig für dich
fange keine blicke
sie fallen hindurch durch mich

ich bin aus glas
ein Fenster ohne Glanz
aus Scherben und doch ganz
ich bin bei dir
und wünsche mir
Farben
einen blick
ein Wort
ein lächeln
doch ich bin aus glas
für dich

ich steh direkt vor dir
kann nur an dich denken
würd dich so gern berühren
deine Aufmerksamkeit auf mich lenken

du redest viele worte
doch keines ist für mich
warum kannst du es nicht sehen
mein „ich mag dich“

ich bin aus glas
ein Fenster ohne Glanz
aus Scherben und doch ganz
ich bin bei dir
und wünsche mir
Farben
einen blick
ein Wort
ein lächeln
doch ich bin aus glas
für dich

ich bin bei dir
wünsch mir Farben
Farben, die das Glas bemalen
ich bin bunt
wünsch mir licht

Leseprobe

Online-Ansichtsexemplar

licht, das sich am Fenster bricht
ich strahle
wünsch mir blicke
von dir aufzufangen
ich lache
für dich

doch

ich bin aus glas
ein Fenster ohne Glanz
aus Scherben und doch ganz
ich bin bei dir
und wünsche mir
Farben
einen blick
ein Wort
ein lächeln
doch ich bin aus glas
für dich

Szene 5

Tänzerinnen: *(trainieren im Proberaum)*

Band: *(versammelt sich während des Tanzes vor dem Raum mit den Instrumenten)*

Ballett/Jazztanz

Tänzerinnen: *(verlassen die Bühne)*

Simon: Ich habe ein wenig rumprobiert und einen Refrain geschrieben.

Mariell: *(beeindruckt)* Du hast einen Refrain geschrieben? Lies vor!

Simon: *(liest vor)* lass uns zusammen gehen
die welt mit neuen augen sehen
wiesen, felder, flüsse
lass zu, dass ich dich küsse
die sonne strahlt nur für uns allein
lass uns zusammen glücklich sein
keine wolke ist am himmelszelt
wir zu zweit
für die ewigkeit

Mariell: Wir zu zweit, für die Ewigkeit. Ein wunderschöner Songtext. So tief sinnig.

Fabio: Wenn wir das singen, dann steige ich aus.

Elias: Ein bisschen Niveau sollte der Text schon haben.

Mariell: Fandet ihr ihn so schlecht?

Luisa: *(nickt)* Tut mir Leid, Simon, du solltest es beim Bass-Spielen belassen.

Leon: Meint ihr, wir sollten auf Deutsch singen?

Fabio: In welcher Sprache denn sonst?

- Leon: Englisch, natürlich. Alle berühmten Bands singen Englisch.
- Luisa: Und wer soll uns einen englischen Text schreiben?
- Leon: Habe ich schon erledigt. (*präsentiert seinen englischen Textvorschlag*)
this song is for you

oh baby please let our love come true
let us sing the song
and you'll feel that love makes strong
that singing alone isn't the same
like a photo without a frame
that there is something missing
singing our song
is like we're kissing
- Max: (*entsetzt*) Was war denn das? Nein, den nehmen wir nicht.
- Simon: Da war meiner besser.
- Mariell: Der von Simon war viel besser.
- Elias: Das will ich nicht behaupten. Aber Englisch singen wir auf keinen Fall.
- Fabio: Und dann der Inhalt. Du kennst dich ja mit Liebe gar nicht aus!
- Leon: Du aber schon?
- Fabio: Das habe ich nicht gesagt. Aber wir sind doch viel zu jung, um über Liebe zu singen, ohne dass es bescheuert klingt.
- Simon: Finde ich nicht.
- Mariell: Ja, Liebe, in irgendeiner Form betrifft sie doch jeden von uns. Wir könnten viele Zuhörer ansprechen damit.
- Luisa: Was für eine Erkenntnis.
- Max: Also ich habe von der Liebe erstmal genug.

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar

- Elias: Deswegen hast du dich auch in der Karaoke Bar so amüsiert. Weil du der Liebe aus dem Weg gehen willst.
- Max: War doch bloß ein bisschen Flirten, nichts Ernstes.
- Leon: Und an was für ein Thema hättest du gedacht, Fabio?
- Fabio: Ich habe an uns gedacht. An uns und unsere Träume.
- Wie wär's mit:
- träumt ihr noch?
den Traum
den wir mit offenen Augen leben?
den Moment
indem wir mit unsrem Traum abheben?
den weg
der vor uns neu entsteht
den jeder von uns geht?
die Musik
die uns durch die Luft bewegt?
träumt ihr noch?
oder fliegt ihr schon?
- Leon: Das ist er.
- Elias: Kommt, wir probieren ihn gleich aus. *(geht zum Keyboard und beginnt den Refrain von "Frei wie nie" zu spielen)*
- Max: *(beginnt am Schlagzeug zu spielen)*
- Simon: *(packt seinen Bass aus und beginnt ebenfalls zu musizieren)*
- Leon: *(macht es den anderen nach)*
- Fabio: *(ist beflügelt von seinem Songtext und beginnt mit dem Saxophon mitzuspielen. Er bewegt sich zur Musik und geht auf und ab.)*
- Mariell: *(beginnt gleich zu singen)*
- Luisa: *(setzt ebenfalls ein)*
Ich singe den ersten Teil vom Refrain!

- Mariell: Sei still, jetzt singe ich.
- Luisa: Das muss ich mir von so einer wie dir nicht sagen lassen.
- Mariell: So einer wie mir?
- Luisa: Einer Wanna-Be-Barbie, die noch in den Kindergarten geht.
- Mariell: Was?!
- Alle: hören auf zu spielen
- Bianca: (betritt ihren Raum und beginnt ihre Tonleitern zu üben)
- Max: Hört doch auf so rumzuzicken.
- Mariell: Ich zicke doch nicht..
- Luisa: Ich doch nicht...
- Leon: Ist das nicht schon wieder dieses Cello?
- Fabio: Mir reicht's! Gehen wir rüber und sagen unsere Meinung.
- Band: *(geht hinüber zu Bianca)*
- Bianca: *(hält im Spielen inne) Hallo! (fragt, ob sie die Band xxx seien)*
- Leon: Das sind wir.
- Bianca: Ich wollte euch sowieso schon länger treffen. Ich würde gerne mitspielen bei euch.
- Fabio: Du?
- Elias: In einer richtigen Band?
- Max: Mit dem Cello?
- Bianca: Ähm. Ja.

- Luisa: Aber das will doch niemand hören.
- Fabio: Hör auf mit deinen Tonleitern und lern ein anständiges Instrument, dann überlegen wir uns das noch einmal.
- Simon: Cello geht gar nicht.
- Mariell: Genau. Und gut aussehen tut es auch nicht.
- Leon: Wie du hörst: wir brauchen keine Cellistin.
- Bianca: Seid ihr euch da sicher?
- Max: So einig waren wir uns noch bei keinem Thema.
- Bianca: Ihr denkt also Cello sei ein uncooles Instrument?
- Leon: Denken? Das ist so.
- Bianca: Na dann, hört mal zu. *(beginnt ein rhythmisch interessantes Stück zu spielen)*

Rhythmisches Cellosolo (gespielt von Bianca)

- Band: *(zeigt sich beeindruckt)*
- Max: *(bewundernd, lächelnd)* Das war ja cool. Da muss ich mich an meinem Schlagzeug ranhalten.
- Fabio: Was für eine Show! Cello kann doch anders klingen, als wir gedacht haben.
- Leon: Wenn du möchtest...ich meine, vielleicht...magst du immer noch bei uns mitspielen?
- Bianca: Ich bin also dabei?
- Luisa: Na, klar. Für solche hervorragende Musikerinnen ist immer Platz in unserer Band.
- Elias: Komm doch gleich mit rüber.
- Band: *(geht zurück in den Proberaum)*

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar

- Elias: Ich habe noch eine Überraschung für euch. Ich habe sie mir extra bis zum Ende der Probe aufbehalten. Kommt nächste Woche bitte alle in einem Bühnenoutfit.
- Leon: Bühnenoutfit?
- Elias: Du hast richtig gehört. Wir haben einen Auftritt! Wir dürfen spielen!
- Max: Echt jetzt?
- Fabio: Wo? Warum?
- Elias: Naja, ich habe mit dem Direktor gesprochen. Er hat gemeint, er hätte da was für uns. In zwei Wochen im *(Veranstaltungsraum des Musicals, beliebig wählbar)*. Da spielen einige Bands aus der Umgebung und wir auch!
- Luisa: Ist das cool!
- Leon: Wir haben einen Auftritt!
- Band: *(verabschiedet sich, verlässt die Bühne)*

Kleines Zwischenspiel (instrumentaler Teil aus Frei wie nie)

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!

kontakt@razzopenuto.de

